

ERSETZUNGSANTRAG

der SPD - Fraktion

zum Antrag

„Kostenloser Nahverkehr für Schweriner Schüler bis einschließlich Klassenstufe 13“

Drucksache 00300/2020

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt ersetzt:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

I. Die Stadtvertretung stellt fest, dass ein kostenfreier öffentlicher Nahverkehr ein Beitrag gegen die soziale Segregation und für mehr Klimaschutz ist. Aus diesem Grund spricht sich die Stadtvertretung perspektivisch für einen kostenfreien öffentlichen Nahverkehr in der Landeshauptstadt für alle Menschen aus. Die Stadtvertretung stellt aber auch fest, dass dieses langfristige Ziel mit Blick auf den Schweriner Haushalt schrittweise umgesetzt werden muss.

II. Der Oberbürgermeister wird daher beauftragt,

a. den Schweriner Schülerinnen und Schülern schnellstmöglich, spätestens ab dem Schuljahr 2021/2022 die kostenfreie Nutzung von Bussen und Bahnen des Nahverkehrs schrittweise zu ermöglichen, wobei im ersten Schritt mindestens die Schweriner Kinder im Alter von 7 bis einschließlich 12 Jahren davon profitieren sollen.

b. für Schwerin-Card-Inhaber ein Solidar-Ticket zur vergünstigten Nutzung des Schweriner Nahverkehrs einzuführen, das den Erwerb von Einzel- und Zeitfahrkarten zu einem um mindestens 25 % reduzierten Fahrpreis ermöglicht.

III. Zu Finanzierung wird der Oberbürgermeister beauftragt,

a. mit der Landesregierung zu verhandeln, dass die für alle Anspruchsberechtigten abrufbaren Gelder für den Schülerverkehr gemäß des Schulgesetzes zukünftig als jährliche Pauschale an die Landeshauptstadt überwiesen werden,

b. sich dafür einzusetzen, dass auf Basis der Regelungen zur Kostenübernahme der Aufwendungen für die Schülerbeförderung im Bereich der Bildung und Teilhabe ebenfalls eine jährliche Pauschale an die Landeshauptstadt überwiesen wird,

c. in den Haushaltsentwürfen für die folgenden Jahre eine entsprechende Erhöhung des Zuschusses an die Nahverkehrs GmbH vorzunehmen,

d. die Möglichkeit zur Verdopplung der Parkgebühren im Stadtgebiet zu prüfen, was jedoch die Gebühren für das Ausstellen von Anwohnerparkkarten nicht einschließt.

IV. Der Aufsichtsrat der Nahverkehr GmbH wird gebeten, die Tarife entsprechend zu ändern, nach dem seine voraussichtlichen finanziellen Einnahmeverluste kompensiert sind. Dabei soll

insbesondere der Wegfall des Kurzstreckenfahrerscheins geprüft werden.

Begründung:

Gemäß der Empfehlung der Studie zur Segregation in 74 deutschen Städten ("Wie brüchig ist die soziale Architektur unserer Städte?") und im Sinne des von der Stadtvertretung beschlossenen Klimanotstandes ist es notwendig, dass schrittweise die Schweriner Schülerinnen und Schüler schnellstmöglich, spätestens ab dem Schuljahr 2021/2022 kostenfrei die Busse und Bahnen des Nahverkehrs nutzen können. Im ersten Schritt sollen die Schweriner Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren davon profitieren. Zudem stellt für viele Menschen mit geringem Einkommen auch die Nutzung des Schweriner Nahverkehrs eine finanzielle Herausforderung dar. Ein Solidar-Ticket würde die Mobilität und damit die gesellschaftliche Teilhabe für Menschen mit geringem Einkommen erhöhen.



Christian Masch und Fraktion